

- **Basis der Partnerschaft zwischen den ev. Kirchengemeinden Ludilu/Südtansania und Auferstehung, Hamburg-Lurup**

„Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.“ (Lukas 13, 29-30)

Jesu Gebet “Vater unser” macht uns auf diesem Globus alle zu Geschwistern. Der Apostel Paulus hat diese Botschaft in ihrer ganzen Tragweite erkannt und realisiert.

Im gemeinsamen Abendmahl feiern wir das Reich Gottes als Gemeinschaft der Kinder Gottes, die auf Augenhöhe beieinander sitzen und die geschenkte gemeinsame Zeit sowie die Gaben Gottes untereinander teilen.

Neben die Geschwisterlichkeit und den Aspekt der Gerechtigkeit tritt der Aspekt der Versöhnung. Unsere Partnerbeziehung zwischen Tanzania und Deutschland hat ihren Ursprung auch in der Kolonialgeschichte. Allem Leid zum Trotz, das diese Zeit hervorgerufen hat, nehmen wir die Versöhnung unter uns als ein großes Geschenk Gottes dankbar an. (s. Eph. 4,15-16)

In diesem Geist Jesu hat sich zwischen uns seit gut 30 Jahren eine Partnerschaft entwickelt, mit deren Hilfe wir die Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft angehen wollen.

- **Ziele der Partnerschaft**

- a) **Ökumenisches Leben** meint, dass wir uns durch gegenseitige Kommunikation (Besuche, Briefe, Telefonate usw.) kennen- und schätzen lernen. Wir kennen Gesichter, Namen und Schicksale und nehmen Anteil aneinander. Wir gehen als Zeitgenossen durch die uns von Gott geschenkte Zeit und verstehen sie und die Herausforderungen, vor die sie uns stellt, als Aufgabenfeld Gottes.

- b) **Ökumenisches Lernen** bedeutet, beidseitig in stetigem Bemühen die Kultur, kirchliche Tradition und Praxis und die Lebensweise der Partner verstehen zu lernen. Der Austausch über die jeweiligen liturgischen, theologischen und diakonischen Ausdrucksformen des Glaubens soll uns bereichern und bestärken, das Zeugnis Jesu Christi für alle Menschen zeitgemäß auszurichten und die Sendung zu den Armen und Bedürftigen zu befördern.
- c) **Ökumenisches Teilen** ist nötig, um die krassen Gegensätze von arm und reich zwischen uns zu mindern. Dies geschieht in Projekten der Diakonie und Entwicklungshilfe (Dorfentwicklung) und dadurch, dass wir den Fokus der Entwicklung auf beiden Seiten auf Nachhaltigkeit richten. Entwicklung auf beiden Seiten kann nur so geschehen, dass die natürlichen Lebensgrundlagen auf der Erde bewahrt werden.
- d) Bei alledem wissen wir uns den **Menschenrechten** verpflichtet, wie sie am 10.12.1948 von den Vereinten Nationen deklariert wurden.
- e) ***Prinzipien der Partnerschaft sind:***
Partizipation - Transparenz - Gerechtigkeit - Nachhaltigkeit.

Beschlossen im November/ Dezember 2012
von Süd-Nord-Partnerschaften e.V. und von den Kirchengemeinden
der ev.-luth. Auferstehungskirchengemeinde Hamburg-Lurup und des
Kirchenvorstandes der ev. Gemeinde Ludilu/SCD